

Fachtagung „Idealbilder von Forschung und wissenschaftlicher Karriere in der Diskussion“

PROGRAMM (Änderungen vorbehalten):

11. November 2022

12:15-13:00	Ankommen und Anmeldung	
13:00-13:15	Come In/Begrüßung Stefanie Hoffmann (HU Berlin), Sandra Tiefel & Verena Walterbach (BfG OVGU Magdeburg) Michael Dick & Maria Kondratjuk (Zentrum für Sozialweltforschung und Methodenentwicklung, ZSM)	
13:15-14:15	Eröffnungsvortrag <i>„Irgendwo zwischen Lieben und Leiden...Fragmentierte biographische Einsichten einer Wissenschaftlerin in der Qualifikationsphase“</i> Maria Kondratjuk (TU Dresden)	
Wechsel in die Panels		
14:30-17:30	Beiträge mit anschließender Diskussion in parallelen Panels	
	<i>Auseinandersetzung mit Idealen im Forschungsprozess: Sichtbarwerden von Erkenntnisobjekten und -objekten</i>	<i>Wissenschaftliche Karrieren: Rekonstruktion subjektiver Auseinandersetzungen</i>
	Karolina Siegert (OVGU Magdeburg), Alice Junge (Leibniz Universität Hannover) <i>„(Selbst-)Reflexion und Forschungsbeziehungen: Wege zur Thematisierung der eigenen Position im Forschungsprozess“</i>	Dorothee Schwendowius, Anja Franz (OVGU Magdeburg) <i>„Enttäuschte Idealbilder und die Verschränkung mit der eigenen Wissenschaftskarriere. Empirische Einblicke.“</i>
15:30-16:00	Kaffeepause	
	Inga Marie Schröer (FU Berlin) <i>„Idealbild Identifikation mit dem Forschungsthema“</i>	Clara Gutjahr (Universität Frankfurt) <i>„Das Selbstverständnis von Juniorprofessor:innen der Sozialwissenschaften im Spannungsfeld zwischen Autonomie und Steuerung“</i>
	Julia Kett-Hauser (Universität Frankfurt) <i>„Das Ideal der FAIRen Daten – zur Datenpraxis der Qualitativen Sekundäranalyse“</i>	Robert Aust, Frederic Krull (Institut für Hochschulforschung Halle-Wittenberg) <i>„Subjektivierungsanalysen von Wissenschaftsmanager:innen. Überlegungen zu theoretischen und analytischen Perspektiven“</i>
17:30-19:00	Pause: Abendessen – Buffet	
19:00-20:30	watch and talk <i>Ethnographischer Film „Ungehaltene Reden“ & Diskussion mit Sarah Eckardt (Idee und Regie) & Victoria Hegner (Idee) (Universität Göttingen)</i> Der ethnographische Film „Ungehaltene Reden“ ist in Kooperation mit dem Gleichstellungsbüro der Philosophischen Fakultät und dem Institut für Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie der Universität Göttingen entstanden (D 2019, 45 Min Kinoversion).	

12. November 2022

9:15-11:45	Beiträge mit anschließender Diskussion in parallelen Panels	
	<i>Reflexionen von Erkenntnispraktiken: Wissenschaftstheorie und Forschungspraxis</i>	<i>Abweichungen von Karriere-Idealen: Ab- und Anerkennungsmechanismen im Wissenschaftssystem</i>
	Stefanie Hoffmann (HU Berlin) <i>„Standortgebundenheit als Erkenntnisbedingung statt -hindernis – Habitualisierte Praktiken des Erkennens und Reflexivitätsansprüche in der (qualitativen) Forschungspraxis“</i>	Ulrike Sallandt (Pädagogische Hochschule Heidelberg) <i>„(Systematische) Theologie heute: transkultureller Aufbruch in Forschung und Lehre“</i>
	Thorsten Sühlsen (IU Hamburg) <i>Apokalypse Now! Die Wissenschaft als ‚Weg aus der Dunkelheit‘. Was sind die Leistungskriterien der Wissenschaft? Was sind die Reputationsmechanismen? Publikationsquantität und Drittmittelakquise oder Erkenntnisqualität?</i>	Lena Eckert (Europa- Universität Viadrina), Sarah Czerney (LIN Magdeburg) <i>„Die ideale Mutter“ versus „der ideale Wissenschaftler“ – Schnittstellen personeller und inhaltlicher Ausschlüsse von Müttern* aus Wissenschaftsbetrieb und Wissensgenerierung.“</i>
10:45-11:00	Kaffeepause	
	Stephanie Freide (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg), Claudia Zimmerli-Rüetschi (Universität Basel) <i>„Finde den Fehler! Problematisierungen von Erkenntnispraktiken im Kontext diskursanalytischer Forschungen“</i>	Verena Walterbach, Alessandro Barberi (OVGU Magdeburg) <i>„Zwischen Normalität, Normierungen und Normativität: Wissenschaft als Beruf?“</i>
12:00-13:00	Moderierte Abschlussdiskussion und Ausblick <i>„Ideale und das Potenzial der Abweichungen – die Notwendigkeit für wissenschaftliche Diskurse über Versuch und Irrtum“</i> Sandra Tiefel (BfG OVGU, Magdeburg)	

Sollte aufgrund pandemischer Entwicklungen keine Präsenz-Veranstaltung möglich sein, werden wir in ein Onlineformat wechseln.

Veranstaltungsort: Forum Gestaltung, Brandenburger Str. 10, 39104 Magdeburg (Nähe Hauptbahnhof)

Kinderbetreuung ist optional.

Teilnahmegebühr: 55 Euro; Beitragende sind von der Teilnahmegebühr befreit

Im Tagungsbeitrag von 55 Euro sind die Verpflegung mit Wasser, Tee und Kaffee sowie Snacks während des Tagungszeitraums sowie das gemeinsame Abendessen am Freitag (ausgenommen Getränke) enthalten.